

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 279 (2000)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch zu den entbehrungsreichsten und denkwürdigsten der Kriegsgeschichte.

Zwei Fuss hoch frisch gefallener Schnee deckte die schmalen Wege, auf denen die Felsmassen des Gebirgrückens einzeln und mühsam erklettert werden mussten. Keine menschliche Spur, kein Pfad war zu sehen. Mehr als 200 Menschen und der grösste Teil der Tragtiere verloren das Leben. Die restlichen Kanonen wurden nach und nach in die Abgründe gestürzt. Die erbarmungswürdigen Soldaten standen zum grossen Teil barfuss bis zu den Knien im Schnee. Manche erfroren oder verhungerten

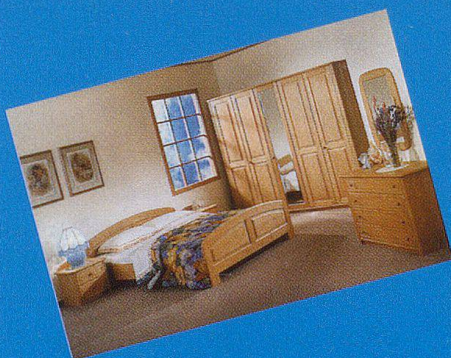
oder starben an Erschöpfung. Am späten Abend des 6. Oktober erreichte der traurige Zug den höchsten Punkt des Panixerpasses auf 2407 Meter Höhe. Es war der vierte Pass innerhalb von 3 Wochen! Soldaten und Offiziere und General Suworow verbrachten die Nacht bei bitterer Kälte unter freiem Himmel.

Am folgenden Morgen begann der Abstieg, der nicht weniger gefährlich war. Viele Soldaten stürzten übermüdet, hungrig und geschwächt in die Schluchten unterhalb der Alp Ranasca. Nach einer kurzen Mittagsrast im kleinen Ort Panix, langte das völlig zerrüttete Heer am 7. Ok-

tober in Ilanz an. Von den 20 000 Mann, die Suworow aus Italien über den Gotthard, den Kinzigpass, den Prugel- und den Panixerpass geführt hatte, kamen weniger als 15 000 im Rheintal an und diese erst noch in einem meist elenden Zustand. Mehr als 5000 Russen und Österreicher hatten innerhalb eines Monats, fern ihrer Heimat, auf Schweizer Boden ihr Leben verloren.

Trotz dieses Fiaskos wurde der damals bereits 70 Jahre alte Suworow am 9. November 1799 durch Zar Paul zum Generalissimus befördert und starb am 18. Mai des folgenden Jahres in seiner Heimat.

Suchen Sie Qualität zu fairen Preisen, dann ... Wohnlinie W, Herisau



Wohnlinie W
MÖBEL-BETTWAREN

Walter Langenegger

Ausstellung Cilanderstrasse 1
beim «Schwänli»
9100 Herisau
Tel./Fax 071/352 82 20

Öffnungszeiten:

Di-Fr	10.00-12.00
	14.00-18.30
Sa durchgehend	9.00-16.00